

Handlungsansätze EHK Viadrina 21+	
Motto:	<i>Gut Leben in der Euroregion – Euroregion erleben</i>
Hauptziel:	<i>Intensivierung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zur Erschließung grenzüberschreitender Potenziale</i>

Ziel: Zukunftsorientierte Euroregion (Verbesserung der Zukunftsfähigkeit wirtschaftlicher Standortfaktoren und Erschließung regionaler Wertschöpfungsketten)	
<i>Handlungsschwerpunkte</i>	<i>Handlungsansätze</i>
Verbesserung Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung einschl. Know-How-Transfer zu Zukunftstechnologien	Förderung von grenzüberschreitenden Kooperationen und Netzwerken von Wissenschafts-, Forschungs- und Technologieeinrichtungen zur Verbesserung des Zugangs zu anwendungsbereiten wissenschaftlichen Erkenntnissen und des Technologietransfers
	Förderung der deutsch-polnischen Zusammenarbeit und Vernetzung von Wissenschaft mit Wirtschaft und Gesellschaft zu aktuellen Herausforderungen und Zukunftstechnologien
	Förderung der Nutzung (internationaler) branchenspezifischer Erfahrungsaustausche und Netzwerke zum Know-how-Transfer von innovativen Lösungen zu aktuellen Herausforderungen in die Euroregion
	Förderung der Forschung zu Folgen bzw. Chancen des digitalen Wandels für die Gesellschaft insb. im ländlichen Raum und im Hinblick auf die ältere Bevölkerung
Verbesserung Aus- und Weiterbildung einschließlich der Angebote für Berufs- und Studien-Orientierung	Förderung grenzübergreifender Angebote zur Berufs- und Studienorientierung insb. in den Bereichen u.a. Dienstleistungen, Bildung, Erziehung, Gesundheitswesen, erneuerbare Energien, Logistik, Handel, Tourismus, Handwerk, E-Mobilität, metallverarbeitende Industrie, Verwaltung
	Förderung der grenzübergreifenden, branchenspezifischen Aus- und Weiterbildung (insb. in systemrelevanten Branchen, u.a. Bildung, Erziehung, Gesundheitswesen, Handel, Logistik, Verwaltung, Sicherheit) inkl. Ausbau der Kooperation von Bildungsträgern und Modernisierung der Einrichtungen
	Entwicklung und Anwendung von Modulen zur Ausbildung fachübergreifender (interkultureller) Kompetenzen inkl. Sprachkompetenz als fester Bestandteil von Aus- und Weiterbildungsangeboten für Arbeitnehmer und Arbeitgeber
Intensivierung der Kooperation wirtschaftsfördernder Einrichtungen zur Verbesserung der Standort-Attraktivität	Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit wirtschaftsfördernder Einrichtungen zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung der Region als attraktiver Standort für Unternehmertum, Arbeiten, Wohnen und Leben
	Erarbeitung einer gemeinsamen Entwicklungskonzeption für die langfristige Zusammenarbeit bei der Verbesserung der (wirtschaftlichen) Standortfaktoren (u.a. Qualität Gewerbegebiete,

	Verkehrsnetz, technische Infrastruktur) und zur Qualifizierung und Bindung von Fachkräften
	Förderung der Analyse und Ableitung von Maßnahmen zur Erschließung von regionalen Wertschöpfungsketten insb. im Bereich von Dienstleistungen, land-, forstwirtschaftlicher und gewerblicher Produktion
	Investive Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität von grenzübergreifend wirkenden öffentlichen Infrastrukturen in den Bereichen Erholung, Kultur, Sport und weiterer sozialer Infrastrukturen
Erschließung und Vermarktung touristischer Potenziale	Analyse touristischer Potenziale u.a. den Bereichen Geschichte, Natur-, Bildungs-, Gesundheitstourismus, Sport, Kunst, Kultur sowie Architektur und Industriegeschichte unter Einbeziehung der Natur- und Kulturlandschaften, der zahlreichen Museen, Denkmale, Erinnerungsstätten, Kur-, Bäder- und Erholungsorte
	Förderung von Vernetzung und Zusammenarbeit zur gemeinsamen Fortschreibung und Umsetzung eines grenzübergreifenden Maßnahmenplanes für die Tourismusentwicklung in der Euroregion, u.a. mit den Schwerpunkten Naherholung und Gesundheit, Natur-, Kultur-Erbe einschl. Geschichte und Bildung
	Verbesserung der grenzübergreifenden Information zu Veranstaltungen, Angeboten, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen einschließlich deren Visualisierung unter Berücksichtigung moderner Medien (dreisprachige Texte; interaktive Karten, Internet, mobile Navigation usw.)
	Investive Maßnahmen zum Ausbau vorhandener touristischer Angebote insbesondere zur Qualitätssteigerung der touristischen Infrastruktur (Rad-, Wasser- und Kulturtourismus)
Verbesserung Vermarktung regionaler Produkte und Regionalmarketing	Entwicklung touristischer Schwerpunktpotenziale, u.a. Euroregion als Freizeitregion und Bildungsregion, Entwicklung touristischer Marken und Höhepunkte
	Förderung der grenzübergreifenden Vermarktung regionaler Produkte und deren Verknüpfung mit dem touristischen Angebot
	Aufbau eines gemeinsamen (touristischen) Regionalmarketings

Ziel: Lebenswerte Euroregion (Verbesserung Lebensqualität)	
Handlungsschwerpunkte	Handlungsansätze
Verbesserung Kompetenzen und Lebenslanges Lernen einschl. Innovativität, Kreativität, interkultureller, digitaler und Sprach-Kompetenz	Ausbau der Kooperation von Bildungsträgern, einschließlich infrastrukturelle Maßnahmen und Modernisierung der Einrichtungen
	Zielgruppenspezifische Maßnahmen zur Verbesserung fachübergreifender (interkulturellen) Kompetenzen in der Bevölkerung (im Alltag und Berufsleben, von Jung bis Alt) gem. Bildungskonzept Viadrina 21+
	Coaching der Akteure (u.a. Interkulturelle Kompetenz, Sprache, Strukturen, Projektmanagement, Zuwendungsrecht) in allen gesellschaftlichen Bereichen zur Intensivierung ihres Engagements in der deutsch-polnischen Zusammenarbeit

Verbesserung Mobilitätsangebote und Leistungsfähigkeit des multimodalen Verkehrsnetzes einschl. touristischem (Rad- und Wasser-) Wegenetz	Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zur Verbesserung Leistungsfähigkeit des Verkehrsnetzes insb. im Hinblick auf Kapazitätsgrenzen entlang der Entwicklungskorridore
	Förderung des multimodalen Verkehrs u.a. zur Verbesserung der Attraktivität für öffentlichen Personen-Nah- und Fernverkehr
	Förderung von Umschlagstellen für den grenzüberschreitenden Güterverkehr (Häfen, Güterverkehrs- und Logistikzentren etc.) sowie der Anlagen des kombinierten Verkehrs (insb. in regionalen Wachstumskernen; Gorzów Wlkp., Kostrzyn n.O., Rzepin)
	Förderung von Ausbau, Lückenschluss bzw. Weiterentwicklung von Radwegen, Wanderwegen, sowie von Reitwegen, wassertouristischen Wegen und begleitenden Informations- und Infrastrukturen (z.B. Info-Punkte, E-Lade-Säulen)
	Optimierung bzw. Lückenschluss im Straßenverkehr (grenzüberschreitende Verkehrsverbindungen – Verkehrsvernetzung, integrierte Verkehrskonzeptionen), u.a. zur Verbesserung der Erreichbarkeit von Einrichtungen für Bildung und Tourismus
	Verbesserung der Attraktivität von Mobilitätsangeboten im Hinblick auf Fahrgastinformationssysteme, Tarife und (multimodalen) Anschlussmöglichkeiten
Verbesserung Zusammenarbeit zur zukunftsorientierten Siedlungsentwicklung im Hinblick auf demografische Entwicklung und Klimawandel	Ausbau des interkommunalen Erfahrungsaustauschs und Durchführung grenzübergreifender Veranstaltungen zu den Themenbereichen Stadtentwicklung / Stadtumbau, Daseinsvorsorge
	Ausbau des interkommunalen Erfahrungsaustauschs und Durchführung grenzübergreifender Veranstaltungen zu den Themenbereichen Barrierefreiheit oder Energieeffizienz im Bauwesen
	Maßnahmen der grenzübergreifenden Entwicklung der Grenz- / Doppelstädte als Modellvorhaben für eine grenzüberschreitende Stadtentwicklung
Verbesserung von Zugang und Qualität sonstiger öffentlicher Leistungen zur Daseinsvorsorge insb. auch in ländlichen Räume (u.a. Mobilität, Ver- und Entsorgung, Bildungs- und Gesundheitswesen, Verwaltung)	Erstellung integrierter kommunaler Planungen für Partner-Kommunen im Hinblick auf Aspekte wie (Innen-) Stadtentwicklung, Reaktion auf Klimawandel, Versorgungssicherheit (u.a. Energie; Daseinsvorsorge)
	Ausbau des interkommunalen Erfahrungsaustauschs und Durchführung grenzübergreifender Veranstaltungen zu den Themenbereichen Vorteile aus interkommunaler Zusammenarbeit, Stadt-Umland-Beziehungen, nachhaltiger Mobilität und Digitalisierung
	Ausbau der Zusammenarbeit relevanter Einrichtungen zwecks Erfahrungsaustausch ihrer Fachleute u.a. in den Bereichen Verwaltung, Bildungs- und Gesundheitswesen (insb. zu Geriatrie und Palliativ-Medizin)
	Ausbau der Zusammenarbeit zur Behandlung der covid-pandemiebedingten Folgen für die körperliche und geistige Gesundheit von Kindern und Jugendlichen insb. im Rahmen grenzübergreifender Begegnungsveranstaltungen
	Ausbau der Zusammenarbeit der Versorgungs- und Entsorgungseinrichtungen (Trinkwasser, Abwasser, Abfallwirtschaft, Energiesysteme) einschließlich Erfahrungsaustausch und Erstellung von Konzeptionen zur Erschließung grenzübergreifender Potenziale
	Optimierung Dienstleistungsangebote für Bürger aus Nachbarland (u.a. Mehrsprachigkeit)

	Aktivitäten für einen aktiven und gesunden Lebensstil Sport- und Freizeitangebot zur Förderung der Aktivität der Bewohner
Förderung der kulturellen Vielfalt inmitten Europas	Förderung von kulturellen deutsch-polnischen Veranstaltungen und Begegnungen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens
	Steigerung des Bekanntheitsgrades des kulturellen Vielfalt auf der jeweils anderen Seite (Binnenmarketing)
	Identifikation kultureller Besonderheiten und deren Integration in gemeinsames Regionalmarketing (Außenmarketing)

Ziel: Nachhaltige Euroregion (Erhalt und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen)	
Handlungsschwerpunkte	Handlungsansätze
Verbesserung Zusammenarbeit in den Bereichen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz	Ausbau des interkommunalen Erfahrungsaustauschs und Durchführung grenzübergreifender Veranstaltungen zu den Themenbereichen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz u.a. im Hinblick auf Bau von Wohnungen bzw. öffentlichen Gebäuden, nachhaltige Mobilität, Umgang mit (Land-) Nutzungskonflikten
	Förderung des Know-How-Transfers von Best-Practice-Beispielen innerhalb bzw. in die Euroregion
Verbesserung Zusammenarbeit in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz	Ausbau des interkommunalen Erfahrungsaustauschs und Durchführung grenzübergreifender Veranstaltungen zu den Themenbereichen regionale und kommunale Energie- und Klimaschutzkonzepte, nachhaltiger Verkehr, Stadtentwicklung / Stadtumbau, Anpassung an die Folgen des Klimawandels (u.a. Grünflächen), Prävention im Hinblick auf Extrem-Wetter-Ereignisse einschl. (Niedrig- / Hoch-) Wasser-Management
	Förderung des Know-How-Transfers von Best-Practice-Beispielen innerhalb bzw. in die Euroregion
	Förderung Zusammenarbeit zuständiger Verwaltungen und nichtstaatlicher Institutionen zum Erfahrungsaustausch über Umbau der Forsten (u.a. im Hinblick auf Erfordernisse aus Klimaschutz, Brandschutz, Biodiversität und Erholungswert)
Verbesserung Zusammenarbeit zum Erhalt von Natur- und Kulturlandschaften einschl. Artenschutz	Förderung Zusammenarbeit zuständiger Verwaltungen und nichtstaatlicher Institutionen zur Verbesserung des Kenntnisstandes zum Vorkommen von sensiblen Tier- und Pflanzenarten, Lebensräumen, Natur- und Kultur-Landschaften
	Förderung Zusammenarbeit zuständiger Verwaltungen und nichtstaatlicher Institutionen zum Erfahrungsaustausch über Erfassungsmethoden und Erhaltungsmaßnahmen zu Arten und Lebensräumen
	Förderung Zusammenarbeit zuständiger Verwaltungen und nichtstaatlicher Institutionen zur Abstimmung von grenzübergreifend relevanten Erhaltungsmaßnahmen und ggf. zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Erhaltungsmaßnahmen für Arten bzw. Lebensräume
	Information und Öffentlichkeitsarbeit zu euroregionalen Natur- und Kulturlandschaften sowie zum Artenschutz

Verbesserung der Zusammenarbeit zur nachhaltigen Nutzung der Natur- und Kulturlandschaften einschl. Gewässer	Förderung Zusammenarbeit zuständiger Verwaltungen und nichtstaatlicher Institutionen zum Erfahrungsaustausch im land-, forst- und fischerei-wirtschaftlichen Bereich im Hinblick auf die nachhaltige Nutzung Äckern, Wiesen, Weiden, Obstbeständen, Wäldern, Forsten, natürlichen Gewässern und Teichen
	Förderung Zusammenarbeit zuständiger Verwaltungen und nichtstaatlicher Institutionen zur Ermittlung von Mindest-Qualitätsstandards für Produkte aus nachhaltigen Landnutzungsformen und Ableitung von Maßnahmen für die gemeinsame Vermarktung, u.a. zum Ausbau des Versorgungsgrades mit regionalerzeugten Produkten (z.B. für gesunde Ernährung)
	Potenzialanalyse für grenzüberschreitende Erzeugergemeinschaften und Veredlungsmöglichkeiten für nachhaltig erzeugte Produkte

Querschnittsziel: Kontinuität und Vertiefung Zusammenarbeit in Euroregion	
Handlungsschwerpunkte	Handlungsansätze
Völkerverständigung, Festigung Vertrauen, Förderung des europäischen Gedankens	Förderung von deutsch-polnischen Veranstaltungen und Begegnungen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, insb. Bildung, Kunst, Kultur, Sozialwesen, Gesundheit, Sport, Verwaltung und Umwelt
	Förderung der deutsch-polnischen Zusammenarbeit von Verwaltungen, Vereinen, Verbänden, Stiftungen und anderen Initiativen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens
Zusammenarbeit im Fall asymmetrischer Zuständigkeiten	Förderung der deutsch-polnischen Zusammenarbeit zwischen Verwaltungen, Vereinen, Verbänden, Stiftungen und anderen Institutionen der diversen Ebenen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens
	Förderung der Zusammenarbeit zwischen und mit zuständigen Verwaltungen und relevanten Institutionen zur grenzübergreifenden Prävention bzw. Bekämpfung von Krisen, Tierseuchen und Pandemien
Informationsmanagement und Wissens Transfer	Förderung von interkommunaler Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch insb. im Zusammenhang mit gemeinsamen Herausforderungen (u.a. demografischer Wandel, Klimawandel, Digitaler Wandel)
	Informationen für die Bürger und Akteure der Euroregion
	Verbesserung der zielgruppen- und themenspezifischen Information zu aktuellen Sachverhalten, europäischen Belangen und zu Veranstaltungen beiderseits der Oder
	Zusammenarbeit mit anderen (Euro-) Regionen (entlang der deutsch-polnischen Grenze und europaweit) zwecks Erfahrungsaustausch, Nutzbarmachung von best-practice-Beispielen
Interessensvertretung	Interessensvertretung für die Bürger und Akteure der Euroregion in lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Gremien einschließlich gegenüber EU

Raubeobachtung, Ableitung gemeinsamer Strategien und Umsetzung von Maßnahmen	Förderung der regelmäßigen Erhebung und Analyse von raumbezogenen Daten zu grenzübergreifend relevanten Sachverhalten
	Förderung der Zusammenarbeit zur Erarbeitung und Fortschreibung gemeinsamer Strategien auf der Basis raumbezogener Daten und Umsetzung der Maßnahmen
Krisenmanagement, Sicherheit, gegenseitige Hilfeleistung, Brand- und Katastrophenschutz	Förderung der Zusammenarbeit zum grenzübergreifenden Brand- und Katastrophenschutz, insb. durch gemeinsame Strategien, Weiterbildung von Einsatzkräften, Übungen und Einsätze (u.a. im Hinblick auf Handlungserfordernissen aus klimawandelbedingte Zunahme an Extrem-Wetter-Ereignissen, aus Gefahrgut-Transporten, aus Zunahme der E-Mobilität und Anlagen der Erzeugung erneuerbarer Energien)
	Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit von Polizei, Zoll und Justiz, insb. durch gemeinsame Strategien, Weiterbildung, Erfahrungsaustauschen, Übungen und Einsätze
	Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit im Rettungsdienst, insb. durch gemeinsame Strategien, Weiterbildung, Übungen und Einsätze
	Förderung der Zusammenarbeit von zuständigen Verwaltungen und anderen Institutionen zur grenzübergreifenden Prävention bzw. Bekämpfung von Tierseuchen und Pandemien, insb. durch gemeinsame Strategien, Etablierung sicherer Kommunikationswege, Weiterbildung, Erfahrungsaustausche und Einsätze